

9. Juni 2024

10. Sonntag im Jahreskreis

1. L Gen 3,9–15; 2. L 2 Kor 4,13 – 5,1; Ev Mk 3,20–35 (Lekt. II/B, 288)

Liedplan

Zur Eröffnung	GL 477,1–3 (Gott ruft sein Volk zusammen); GL 140,1.4-5 (Kommt herbei, singt dem Herrn); GL 149,1-2 (Liebster Jesu, wir sind hier)
Kyrie-Rufe	GL 156; <i>sprechen</i>
Gloria	GL 810 - Eigenteil der Diözese Würzburg (Ehre dir, Gott im heiligen Thron); GL 172 (Gott in der Höh sei Preis und Ehr)
Antwortpsalm	Ps 130; GL 518 <i>mit Versen aus dem Lektionar im VII. Ton</i> ; GL 518 + AuRB 116; GL 518 + MKB 344; GL 301 + FK 35, S. 76; GL 392,1.5 (<i>Lobe den Herren</i>)
Halleluja	GL 175,3; GL 175,5 + AuRB 117; GL 174,5 + AuRB 117; GL 174,5 + MKB 345
Credo	GL 177 (Credo in unum Deum); GL 787 - Eigenteil der Diözese Würzburg (Ich glaube, Herr, dass du es bist); <i>sprechen</i>
Zur Gabenbereitung	GL 183 (Dir Vater Lobpreis werde); GL 422,1.3 (Ich steh vor dir); GL 724 - Eigenteil der Diözese Würzburg (Wenn wir unsere Gaben bringen)
Sanctus	GL 196; GL 198
Akklamation im Hochgebet	GL 737 - Eigenteil der Diözese Würzburg (Wir preisen deinen Tod); GL 201,1
Agnus Dei	GL 203
Zur Danksagung	GL 215 (Gott sei gelobet und gebenedeiet); GL 489 (Lasst uns loben, freudig loben); GL 275,1-4 (Selig, wem Christus auf dem Weg begegnet)
Zur Sendung	GL 452 (Der Herr wird dich mit seiner Güte segnen)
<i>oder</i>	
Mariengruß	GL 521,1.3 (Maria, dich lieben); GL 534 (Maria, breit den Mantel aus); GL 666,4 (Salve, Regina); GL 527 (Ave Maria zart)

Liturgische Texte

ERÖFFNUNGSVERS Ps 27 (26), 1-2

Der Herr ist mein Licht und mein Heil;
vor wem sollte ich mich fürchten?
Der Herr ist die Kraft meines Lebens;
vor wem sollte mir bangen?
Meine Bedränger und Feinde,
sie müssen straucheln und fallen.

TAGESGEBET Vom Tag (MB 218)

Gott, unser Vater, alles Gute kommt allein von dir. Schenke uns deinen Geist, damit wir erkennen, was recht ist, und es mit deiner Hilfe auch tun. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE LESUNG Gen 3, 9-15

Feindschaft setze ich zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen

Lesung

aus dem Buch Génesis.

⁹Nachdem Adam von der Frucht des Baumes gegessen hatte, rief Gott, der Herr, ihm zu und sprach: Wo bist du?

¹⁰Er antwortete: Ich habe dich im Garten kommen hören; da geriet ich in Furcht, weil ich nackt bin, und versteckte mich.

¹¹Darauf fragte er: Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Hast du von dem Baum gegessen, von dem zu essen ich dir verboten habe?

¹²Adam antwortete: Die Frau, die du mir beigesellt hast, sie hat mir von dem Baum gegeben, und so habe ich gegessen.

¹³Gott, der Herr, sprach zu der Frau: Was hast du da getan? Die Frau antwortete: Die Schlange hat mich verführt, und so habe ich gegessen.

¹⁴Da sprach Gott, der Herr, zur Schlange: Weil du das getan hast, bist du verflucht unter allem Vieh und allen Tieren des Feldes. Auf dem Bauch sollst du kriechen und Staub fressen alle Tage deines Lebens.

¹⁵Feindschaft setze ich zwischen dich und die Frau, zwischen deinen Nachwuchs und ihren Nachwuchs. Er trifft dich am Kopf, und du triffst ihn an der Ferse.

ANTWORTPSALM Ps 130 (129), 1-2.3-4.5-6b.6c-7a u. 8 (R: 7bc)

R- Beim Herrn ist die Huld, bei ihm ist Erlösung in Fülle.

1 Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir:

2 Herr, höre meine Stimme!
Wende dein Ohr mir zu,
achte auf mein lautes Flehen! - (R)

3 Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten,
Herr, wer könnte bestehen?

4 Doch bei dir ist Vergebung,
damit man in Ehrfurcht dir dient. - (R)

5 Ich hoffe auf den Herrn, es hofft meine Seele,
ich warte voll Vertrauen auf sein Wort.

6ab Meine Seele wartet auf den Herrn
mehr als die Wächter auf den Morgen. - (R)

6c Mehr als die Wächter auf den Morgen

7a soll Israel harren auf den Herrn.

8 Ja, er wird Israel erlösen
von all seinen Sünden. – R

ZWEITE LESUNG 2 Kor 4, 13 - 5, 1

Wir glauben, darum reden wir

Lesung

aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus
an die Gemeinde in Korínth.

Schwestern und Brüder!

¹³Wir haben den gleichen Geist des Glaubens, von dem es in der Schrift heißt: Ich habe geglaubt, darum habe ich geredet. Auch wir glauben, und darum reden wir.

¹⁴Denn wir wissen, dass der, welcher Jesus, den Herrn, auferweckt hat, auch uns mit Jesus auferwecken und uns zusammen mit euch vor sein Angesicht stellen wird.

¹⁵Alles tun wir euretwegen, damit immer mehr Menschen aufgrund der überreich gewordenen Gnade den Dank vervielfachen, Gott zur Ehre.

¹⁶Darum werden wir nicht müde; wenn auch unser äußerer Mensch aufgerieben wird, der innere wird Tag für Tag erneuert.

¹⁷Denn die kleine Last unserer gegenwärtigen Not schafft uns in maßlosem Übermaß ein ewiges Gewicht an Herrlichkeit,

¹⁸uns, die wir nicht auf das Sichtbare starren, sondern nach dem Unsichtbaren ausblicken; denn das Sichtbare ist vergänglich, das Unsichtbare ist ewig.

¹Wir wissen: Wenn unser irdisches Zelt abgebrochen wird, dann haben wir eine Wohnung von Gott, ein nicht von Menschenhand errichtetes ewiges Haus im Himmel.

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: vgl. Joh 12, 31b.32

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:) Jetzt wird der Herrscher dieser Welt hinausgeworfen.

Und wenn ich über die Erde erhöht bin, werde ich alle an mich ziehen.

Halleluja.

EVANGELIUM Mk 3, 20-35

Das Reich des Satans hat keinen Bestand

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

In jener Zeit

²⁰ging Jesus in ein Haus, und wieder kamen so viele Menschen zusammen, dass er und die Jünger nicht einmal mehr essen konnten.

²¹Als seine Angehörigen davon hörten, machten sie sich auf den Weg, um ihn mit Gewalt zurückzuholen; denn sie sagten: Er ist von Sinnen.

²²Die Schriftgelehrten, die von Jerusalem herabgekommen waren, sagten: Er ist von Beelzebul besessen; mit Hilfe des Anführers der Dämonen treibt er die Dämonen aus.

²³Da rief er sie zu sich und belehrte sie in Form von Gleichnissen: Wie kann der Satan den Satan austreiben?

²⁴Wenn ein Reich in sich gespalten ist, kann es keinen Bestand haben.

²⁵Wenn eine Familie in sich gespalten ist, kann sie keinen Bestand haben.

²⁶Und wenn sich der Satan gegen sich selbst erhebt und mit sich selbst im Streit liegt, kann er keinen Bestand haben, sondern es ist um ihn geschehen.

²⁷Es kann aber auch keiner in das Haus eines starken Mannes einbrechen und ihm den Hausrat rauben, wenn er den Mann nicht vorher fesselt; erst dann kann er sein Haus plündern.

²⁸Amen, das sage ich euch: Alle Vergehen und Lästerungen werden den Menschen vergeben werden, so viel sie auch lästern mögen;

²⁹wer aber den Heiligen Geist lästert, der findet in Ewigkeit keine Vergebung, sondern seine Sünde wird ewig an ihm haften.

³⁰Sie hatten nämlich gesagt: Er ist von einem unreinen Geist besessen.

³¹Da kamen seine Mutter und seine Brüder; sie blieben vor dem Haus stehen und ließen ihn herausschreien.

³²Es saßen viele Leute um ihn herum, und man sagte zu ihm: Deine Mutter und deine Brüder stehen draußen und fragen nach dir.

³³Er erwiderte: Wer ist meine Mutter, und wer sind meine Brüder?

³⁴Und er blickte auf die Menschen, die im Kreis um ihn herumsaßen, und sagte: Das hier sind meine Mutter und meine Brüder.

³⁵Wer den Willen Gottes erfüllt, der ist für mich Bruder und Schwester und Mutter.

GABENGEBET

Herr, sieh gütig auf dein Volk,
das sich zu deinem Lob versammelt hat.
Nimm an, was wir darbringen,
und mehre durch diese Feier unsere Liebe.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

KOMMUNIONVERS Ps 18 (17), 3

Herr, du bist mein Fels, meine Burg, mein Retter,
mein Gott, meine Zuflucht.

Oder: 1 Joh 4, 16

Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott,
und Gott bleibt in ihm.

SCHLUSSGEBET

Barmherziger Gott,
die heilende Kraft dieses Sakramentes
befreie uns von allem verkehrten Streben
und führe uns auf den rechten Weg.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

9. Juni 2024

10. Sonntag im Jahreskreis

1. L Gen 3,9–15; 2. L 2 Kor 4,13 – 5,1; Ev Mk 3,20–35 (Lekt. II/B, 288)

Fürbitten

Lasst uns beten zu Gott, unserem Vater, der um unser Ringen weiß:

Hilf allen Gliedern der Kirche, deinen Willen immer besser zu erkennen und zu tun.

Du Gott an unserer Seite: Wir bitten dich, erhöre uns.

Hilf allen, die in dieser Welt Macht und Einfluss haben, auf dein Wort zu hören.

Du Gott an unserer Seite:

Komm allen Bedrängten durch den Beistand von Menschen zu Hilfe.

Du Gott an unserer Seite:

Hilf uns in unserem Ringen, das Richtige zu tun.

Du Gott an unserer Seite:

Erweise deine rettende Macht an denen, die den Weg des Glaubens zu Ende gegangen sind.

Du Gott an unserer Seite:

Du starker Gott, du schenkst uns immer wieder die Kraft, deinem Ruf zu folgen. Dir sei die Ehre in Ewigkeit.